



**Sportler: 159  
Auszeichnungen  
übergeben**

Seite 5

**Vier Goldhochzeitspaare  
aus Villingendorf gemeinsam  
auf Jubiläumsfahrt**

Seite 28



**Von der Quelle  
bis zur Mündung**

Beilage informiert über den Schlichemwanderweg

er 11

Samstag 3. Juni 2017

3. Jahrgang

## KOPF DER WOCHE



**Gerd Burger  
erhält  
Bürgermedaille**

Anlässlich des Maifestes des Trachtenvereins Oberndorf wurde Gerd Burger eine ganz besondere Ehre zu teil: Er erhielt

Bürgermedaille der Stadt über-  
Burger ist bereits 60 Jahre ak-  
Mitglied im Verein und seit 50  
h Vorsitzender. Gerd Burger ge-  
ter seine Vereinstätigkeit viel  
ndung für andere, er packe an,  
eim Trachtenverein Handlungs-  
f bestehe, und er habe andere  
seine Tätigkeit angeregt, sich  
e Gemeinschaft zu engagieren,  
rgermeister Hermann Acker bei  
berreichung. Ohne seine Arbeit  
in Oberndorf dieses Brauchtum  
lich schon längst in Vergessen-  
eraten.

eser umfassende Einsatz für das  
einwesen hätte sicherlich nur er-  
t werden können, weil seine  
Annerose ihn tatkräftig dabei  
stützt habe, stellte Hermann  
fest und überreichte Gerd Bur-  
e Bürgermedaille der Stadt  
ndorf und seiner Frau Annerose  
Blumenstrauß.

## NECKARBlick:

nächste Mitteilungsblatt  
unsere Region erscheint  
Samstag, 17. Juni.

## Weibliche Kunst nimmt Kurs auf die Oberndorfer Klosterkirche

Labyrinth zum Mitmachen für alle / Ateliertreffen zur Vorbereitung



Künstlerinnen unter sich

Foto: Fahrland

Von Sylvia Fahrland

**Oberndorf.** Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Fast ein Jahr ist es noch hin, bis das »Forum Künstlerinnen« am 2. und 3. Juni 2018 zur Ausstellung »love and care« in die Oberndorfer Klosterkirche einladen wird.

Schon jetzt nutzen die auf dem Lindenhof wohnhafte Claudia Schmidt

und weitere sieben Künstlerinnen ihre diesjährigen Ateliertage in unserer Neckarstadt, um sich auf die beiden Aktionstage im kommenden Jahr vorzubereiten.

So war die Finissage am vergangenen Sonntag im Schwedenbau eigentlich kein Abschluss, sondern der Aufbruch zu einer Ausstellung, die Kunst aus weiblicher Sicht in den Mittelpunkt stellt. Ein zentrales Objekt wird ein

kretisches Labyrinth als begehbare Installation sein, das Claudia Schmidt auslegen und von den Besuchern mit eigenen, mitgebrachten Objekten mitgestalten lassen möchte. Schon heute lädt sie die Bevölkerung ausdrücklich zur Teilnahme ein. Auch über die Mitwirkung einer Tanzformation würde sie sich freuen.

► Seite 2 und 3

## IN KÜRZE

### Elfmeterturnier: Wer will mitmachen?

**Ependorf-Harthausen (ir).** Der Sportverein Harthausen lädt zum Elfmeterturnier für Freitag, 23. Juni, ab 18 Uhr auf den Waldsportplatz ein. Der Turnierablauf ist so geplant, dass an diesem Abend die Sieger feststehen. Ein Mannschaft besteht aus fünf Schützen. Teilnehmen kann jeder. Das Elfmeterschießen wird nach den üblichen Regeln durchgeführt: fünf Schüsse und wenn notwendig Verlängerung bis zur Entscheidung. Bei den Damenmannschaften dürfen keine aktiven Damen- oder Jugendspielerinnen teilnehmen. Anmeldung unter Telefon 0176/30536298.

### Gemeinde bereitet sich auf Dorffest vor

**Fluorn-Winzeln.** Nachdem im Vorfeld schon einige Dinge besprochen wurden, gab es für das rund um die Alte Kirche stattfindende Dorffest vom 9. bis zum 11. Juni durch den Vereinsring Winzeln einen Vororttermin, um letzte Einzelheiten klären zu können. Dabei sprach der Vereinsringvorsitzende Alexander Schmid einige Punkte an, was beim Aufbau und Ablauf beachtet werden muss. Im Rahmen des Dorffestes findet auch eine Verlosung statt, bei der es als Hauptpreis 4000 Euro und für die beiden Nächstplatzierten 1500 und 500 Euro zu gewinnen gibt.

## Summer-Trends 2017



**SCHUHHAUS  
Seidel**  
Service auf Schritt und Tritt  
8727 Oberndorf • Hauptstraße 1  
07143 / 31 26 • www.schuhhaus-seidel.de

**LEICHTE  
FREIZEITHOSEN**

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr  
durchgehend geöffnet

**Textil  
Schreiber**  
Bochingen

Balingen  
Straße 74



Claudia Schmidt freut sich auf die Ausstellung »love and care« im nächsten Jahr. Das kretische Labyrinth, das sie einst in Herbrechtingen mit Steinen setzte, wird sie in der Klosterkirche mit Mitbringenseln der Besucher ganz neu umsetzen. Zwei Jahre hat sie sich intensiv mit der Aufarbeitung des Themas befasst. Fotos: Fahrland

## Was hinter dem Wort »Frieden« alles steckt

Forum setzt sich für Parität in der Kunst ein / Familiäre Atmosphäre bei Ateliertagen

**Oberndorf (sf).** »Wir haben schon drei Tage geübt und den Schwarzwald beschnuppert«, schmunzelte Claudia Schmidt, die aus Tübingen stammt und bereits seit 2002 in Oberndorf lebt und arbeitet. Sie gehört nach fünfjähriger Pause seit rund sechs Jahren erneut zu den drei Vorsitzenden des eingetragenen Vereins »Forum Künstlerinnen«, der aktuell aus 35 aktiven Mitgliedern besteht und 1995 in Stuttgart gegründet wurde. Nur ein Prozent des Bestands der Stuttgarter Staatsgalerie stammte damals von weiblichen Künstlern, trotz des großen künstlerischen Potenzials, das wohl eher im Verborgenen blühte. Ziel ist es daher seit über 20 Jahren, die Gleichstellung der Frau in der Kunst durch Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit und kulturpolitische Aktionen voranzubringen, den Frauen aber auch Möglichkeiten zum Austausch zu bieten und sich gegenseitig solidarisch zu unterstützen.

Sehr familiär ging es nun auch bei den Ateliertagen in Oberndorf zu. Einige Teilnehmerinnen wurden sogar von Claudia Schmidt privat beherbergt. Auch von der Stadt Oberndorf sei man mit offenen Türen empfangen worden. Die Kunsträume im Fachklassenbau durften als Atelier ge-



Welche Überlegungen hinter den Kunstwerken steckt, wird in einer Abschlussrunde erläutert.

nutzt werden, und Claudia Schmidt – sie unterrichtet übrigens Bildende Kunst am Gymnasium – hat sich von Kulturamtsleiter Hans-Joachim Ahner bereits zeigen lassen, was in der »wunderschönen Klosterkirche« wo aufgestellt und hingehängt werden darf. Einblicke in ihre unterschiedlichen Schwerpunkte und die geplanten Ausstellungsstücke gewährten die Künstlerinnen bei der Finissage im lichtdurchfluteten Vortragssaal des Schwedenbaus. Claudia Schmidt versteht das kretische Labyrinth, auch »Trojaburg« genannt, als eingeleisig, aber

nicht irreführend, als Gleichnis für den richtigen Weg, der nichts auslasse und sowohl durch Glück als auch durch Kummer und Schmerz gehe. Das Symbol sei in aller Welt zu finden. Sabine Rempp aus Leonberg lässt aus Verpackungskartons Figuren entstehen. Diese Migranten sind durch grüne Telefonkabel, Bezugs- und Beziehungsfäden miteinander verbunden. »Gone with the wind« ist all den Namenlosen gewidmet, die auf der Flucht ihr Leben lassen mussten. Renate Quast aus Reutlingen ließ sich von Holzresten und Farbe zu kleinen 3D-Objekten wie dem Feuer inspirie-

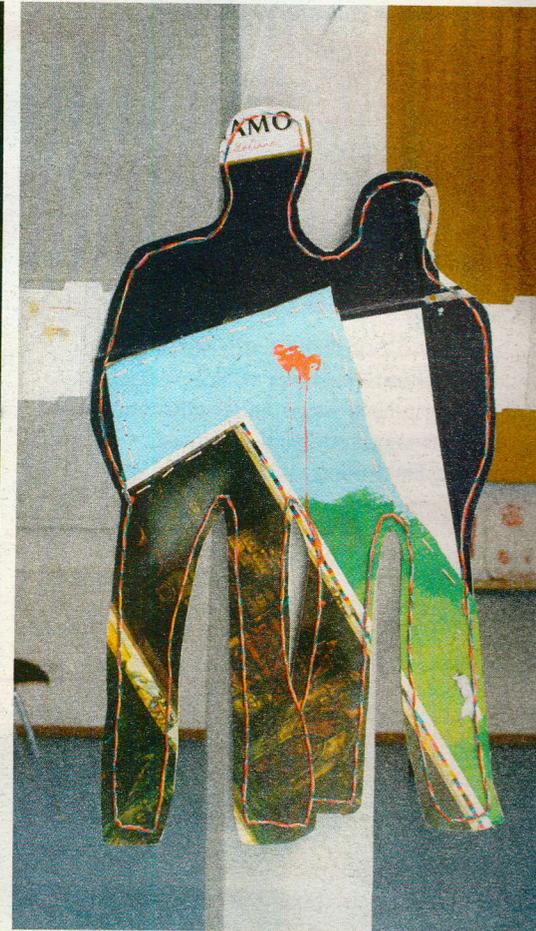
ren. Die Aquarelle von Barbara Ihme aus Gengenbach widmen sich dem Glück in seinen verschiedenen Ausprägungen. Ihre Collagen zeigen mit Worten und Texten, was der Mensch braucht, um gut leben zu können. Elsa Scherzer aus Bietigheim-Bissingen liebt das Spiel mit allerlei Verpackungsmaterialien, die mit Farbe und Neugekauften zu Recyclingobjekten verarbeitet werden. Hinter dem Künstlernamen MAMU (eine Abkürzung für »malende Mutter«) steckt Anne Rossipaul aus Neuenhaus nahe der holländischen Grenze. Sie bemalte ein schwarzes Banner mit Mutter und Kind und ging dem Wort »Frieden« auf den Grund, das je nach Sprache auch mit Vertrag (Latein), Gesundheit und Unversehrtheit (arabisch) oder Zimmer beziehungsweise Schutz (polnisch) übersetzt werden kann.



Sabine Rempp erfreut einen Besucher mit ihrer Kunst.



Die Klosterkirche ist selbst schon ein Kunstwerk und bietet der Kunst einen würdigen Rahmen.



»Gone with the wind« von Sabine Rempff

Oberndorf (sf). Die weiteste Anreise hatte Gastkünstlerin Roswitha Baumeister aus Berlin, die wie Claudia Schmidt der Künstlergruppe »Schwarze Schokolade« angehört. Als Fünfzehnjährige sei sie in ihrer Heimatstadt Trier für ein selbst genähtes Kleid zur »Nadelprinzessin« gekürt worden.

Das brachte die sympathische Dame mit dem Turban auf die Idee, sich aus kulturgeschichtlicher Sicht mit dem Nähen zu befassen und für eine geplante Installation 2000 Nähmaschinen zu sammeln. Sie entdeckte ein ganzes Universum auf Flohmärkten sowie in den zugesandten Nadelbriefchen und Mappen. In ihren Erzählcafés gibt sie Witze, Gedichte und Geschichten zum Thema wieder und bekommt selbst neue erzählt, denn »die Leute reden gerne mit«, wie sie sagt. Das war auch im Seniorenzentrum Haus Raphael nicht anders. Der Termin wird nächstes Jahr mit einem erweiterten Teilnehmerkreis wiederholt. In Oberndorf konnte sie bereits eine Menge kurioser Sammelstücke aus aller Welt präsentieren und gewährte ihren Künstlerfreundinnen eine sehr unterhaltsame Kostprobe ihrer Erzählkunst.



Roswitha Baumeister gibt Kostproben aus dem »Erzählcafé«.



Das Feuer brennt nur solange, wie es Luft zum Atmen und Sauerstoff hat.  
Farbe auf Holz  
Renate Quast



Für Augen und Ohren: Kunst und Gitarrenklänge bei der Finissage.



Trotz vieler kurioser Fundstücke ist die Sammlung noch immer erweiterungsfähig. Fotos: Fahrland

Sylvia Fahrland erreichen Sie unter

info-oberndorf@neckarblick.com

